

Bildungsschema: Design

Übersicht: Wege nach der beruflichen Grundbildung

NACHDIPLOMAUSBILDUNGEN: NDS HF, CAS, DAS, MAS

FACHAUSBILDUNGEN UND KURSE	HÖHERE FACHPRÜFUNGEN (HFP)	HÖHERE FACHSCHULEN HF	FACHHOCHSCHULEN FH, UNI, ETH
Zum Beispiel: - Lehrgänge in Audio, Film, Games und Web - Electronic Publisher - Print Designer/in - Lehrgänge in Fotografie und Film - Web- und Mediapublisher sowie unterschiedliche Kurse an öffentlichen oder privaten Gestaltungsschulen oder an anderen Bildungsinstitutionen	- Fotodesigner/in (bis 2020, nachher Gestalter/in HF Kommunikationsdesign, Vertiefung Fotografie) - Fotofachmann/-frau - Grafik-Designer/in - Werbetechniker/in	- Farbgestalter/in HF (ab 2018: Techniker/in HF Bauplanung) - Gestalter/in HF Bildende Kunst - Gestalter/in HF Kommunikationsdesign, div. Vertiefungsrichtungen - Gestalter/in HF Produktdesign div. Vertiefungsrichtungen - Techniker/in HF Bauplanung, Vertiefung Innenarchitektur - Techniker/in HF TSM Medienwirtschaft und Medien-Management - Techniker/in HF Polygrafie - Techniker HF Textil div. Vertiefungsrichtungen	FH mit Abschluss Bachelor (BA) - Bildende Kunst div. Vertiefungsrichtungen - Innenarchitektur - Produkt- und Industriedesign, div. Vertiefungsrichtungen - Vermittlung von Kunst und Design - Visuelle Kommunikation, div. Vertiefungsrichtungen FH mit Abschluss Master (MA) - Arts Visuels/Fine Arts - Contemporary Art Practice - Design - Fine Arts - Art Education - Transdisziplinarität Uni mit Abschluss Bachelor/Master (BA/MA) - Filmwissenschaft

BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. FÄHIGKEITSZEUGNIS EFZ
 BERUFLICHE GRUNDBILDUNG MIT EIDG. BERUFSATTEST EBA

GYMNASIALE MATURITÄT,
 FACHMATURITÄT,
 BERUFSMATURITÄT

KURZ ERKLÄRT

Die **berufliche Grundbildung** gliedert sich in die zweijährigen beruflichen Grundbildungen mit eidgenössischem Berufsattest (EBA) und die drei- und vierjährigen Grundbildungen mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ). Sie zählen zusammen mit den allgemeinbildenden Schulen (Gymnasien, Fachmittelschulen) zur Sekundarstufe II.

Die **Berufsmaturität** kann während oder nach einer drei oder vierjährigen Grundbildung absolviert werden. Sie erlaubt in der Regel den Zugang zu einem Fachhochschulstudium im entsprechenden Berufsfeld.

Mit der **Passerelle** können Absolvierende einer Berufs- oder Fachmaturität nach einer Zusatzprüfung an einer schweizerischen Universität oder an einer Eidgenössischen Technischen Hochschule studieren.

Die **Höhere Berufsbildung** umfasst den praktisch ausgerichteten Teil der Tertiärstufe und gliedert sich in die eidgenössischen Berufsprüfungen, die eidgenössischen Höheren Fachprüfungen und die Höheren Fachschulen.

Eidgenössische Berufsprüfungen (BP) schliessen mit einem eidgenössischen Fachausweis ab. Sie führen zu einer fachlichen Vertiefung oder Spezialisierung und zu Führungspositionen. Zulassung: EFZ und Berufserfahrung.

Wer die **Eidgenössische Höhere Fachprüfung (HFP)** besteht, erhält ein eidgenössisches Diplom. Zulassung: EFZ, Berufserfahrung und je nach Prüfung eidgenössischer Fachausweis.

Höhere Fachschulen HF werden mit einem eidgenössisch anerkannten Diplom mit Zusatz «HF» abgeschlossen. Eidgenössisch geregelt sind sowohl die Ausbildung wie auch die Prüfung. Zulassung: EFZ und Berufserfahrung.

Fachhochschulen FH werden nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: EFZ mit Berufsmaturität, Fachmaturität oder gymnasiale Maturität mit Zusatzqualifikationen

Universitäten und Eidgenössische Technische Hochschulen ETH werden ebenfalls nach dem Bologna-System abgeschlossen (Bachelor, Master). Zulassung: gymnasiale Maturität oder Berufsmaturität/Fachmaturität mit Passerelle.